

KREDITVERSICHERUNGSTAGE: EINE NEUE VERANSTALTUNG MIT PERSPEKTIVE

Neu im Programm – und mit großer Perspektive: Die Kreditversicherungstage, die erstmalig in den jährlichen Veranstaltungskalender des Bundesverbandes Credit Management aufgenommen wurden, waren ein voller Erfolg, so der Vorsitzende des BvCM, Jan Schneider-Maessen CCM®. Mehr als 180 Teilnehmer der drei Veranstaltungen in Köln, Stuttgart und Hamburg durften sich über interessante Vorträge aus dem Fachbereich der Kreditversicherung freuen.

Die Veranstaltung stand unter der fachlichen Leitung von Fernando Da Silva und richtete sich gleichermaßen an Praktiker und Interessierte aus der Kreditversicherungspraxis. Das Programm begann mit einem umfangreichen Markt- und Dienstleistungsüberblick von Stefanie Wendisch (GfK, Gesellschaft für Kreditversicherungservice mbH) und orientierte sich dann am klassischen Kreditversicherungsprozess – von der Risikoidentifikation und -prüfung über die Beantragung des Versicherungsschutzes bis hin zum Umgang mit überfälligen Forderungen mit Hilfe eines externen

Inkassopartners.

Fernando Da Silva (BÜRCEL Wirtschaftsinformationen Dortmund & Köln) und Thomas Klingenfuss (EOS Deutschland) informierten über alternative Lösungsmöglichkeiten zur Herstellung und Konservierung von Versicherungsschutz im Pauschalteil der Warenkreditversicherung. Rene Donko referierte zur Begeisterung des Auditoriums ausführlich darüber, wie man mit Hilfe des Moduls CI von Soplex die Kreditversicherung weitaus ausführlicher verwalten kann als im Standard von SAP. Dieses Modul garantiert nicht nur ein umfangreiches

Obliegenheitsmanagement, sondern bietet eine Onlineanbindung an den Versicherer sowie umfangreiche und flexible Auswertungsmöglichkeiten.

Alexander Beuther und Achim Scheib (R+V) berichteten über die umfangreichen Alleinstellungsmerkmale der R+V wie z. B. der Eintritt des Versicherungsfalles bereits 2 Monate nach Rechnungsfälligkeit durch „echten Nichtzahlungstatbestand Inland“, die Blinddeckung bis 10 TEUR oder den Vertrauensschutz bei zugesagten Versicherungslimiten.



Kreditversicherungstage in Zusammenarbeit mit dem BvCM als neue Veranstaltung etabliert: Thomas Klingenfuss (EOS KSI), Stefanie Wendisch (Gesellschaft für Kreditversicherungservice) u. Fernando Da Silva (BürCEL)

Auch Sonderlösungen in der Kreditversicherung, beispielsweise durch die Credendo Group, wurden thematisiert. Hier stand die Expertise der Gruppe in der Absicherung von Forderungen in Schwellen- und Exportländern klar im Vordergrund. Ein weiteres Themenhighlight war die Integration eines externen Inkassopartners in bestehende Warenkreditversicherungsverträge. EOS berichtete über effektive Lösungsmöglichkeiten bei der Integration einer Mahnhilfe in den Vertrag als wirksames Instrument im kundenerhaltenen Forderungseinzug.

Abschließend haben Jürgen Baumeister (Paschen Rechtsanwälte) sowie Thomas Krings (Kanzlei Krings und Wöhler) über die unkalkulierbaren Gefahren der Vorsatzanfechtung nach § 133 Abs. 1 InsO berichtet. Hier wurden – neben interessanten Praxisbeispielen – Indizien für eine (drohende) Zahlungsunfähigkeit des Schuldners/Debitors sowie über Präventivmaßnahmen gegen eine Insolvenzanfechtung thematisiert.

Getreu dem Motto „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“, so Thomas

Krings, konnten sich die Teilnehmer in seinem lebendigen Vortrag ausführlich über die aktuellen Handlungsempfehlungen bei einer Insolvenzanfechtung informieren. Jürgen Baumeister berichtete sowohl über den am 29.09.2015 eingebrachten Gesetzesentwurf der Bundesregierung als auch über den aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens sowie über zahlreiche Praxisbeispiele aus Sicht des Gläubigervertreeters.

Die Praxisberichte ließen einen tiefen Einblick in die Unternehmenspraxis zu. Die Frage, ob eine Kreditversicherung nun zwingender Bestandteil des Credit Management sein muss, konnte natürlich nicht homogen beantwortet werden, da die Anforderungen der Unternehmen an einen Kreditversicherungsschutz sehr unterschiedlich sind und maßgeblich von der Risikotragfähigkeit eines Unternehmens abhängen. Fakt ist jedoch, wer ein umfangreiches Informationsmanagement und ein eigenes Ratingsystem betreibt, der kann seinen Versicherungsschutz auf ein notwendiges Maß – z.B. zur Absicherung von existenzgefährdenden Risi-

ken – reduzieren.

Zu einem umfangreichen Informationsmanagement zählt nach Meinung der Praxisreferenten u. a. die Teilnahme an Zahlungserfahrungspools, die Einholung von Wirtschafts- und Bonitätsinformationen sowie die selektive Auswertung von zur Verfügung gestellten Jahresabschlüssen und betriebswirtschaftlichen Auswertungen. Denn zu einer Frage waren sich alle einig: Die Kreditversicherung ist keine Vollkaskoversicherung, aber richtig eingesetzt ein sehr gutes Instrument der Risikoüberwälzung.

Die Kreditversicherungstage 2017 sind bereits in Planung und angesichts der äußerst guten Resonanz darf auch im nächsten Jahr wieder mit einer großen Teilnehmerzahl, anregenden Diskussionen und einem intensiven Austausch zwischen den Credit Managern zu diesem Fachbereich gerechnet werden. Die genauen Termine werden auf dem Bundeskongress im Oktober in Wuppertal bekannt gegeben.

Fernando Da Silva CCM

